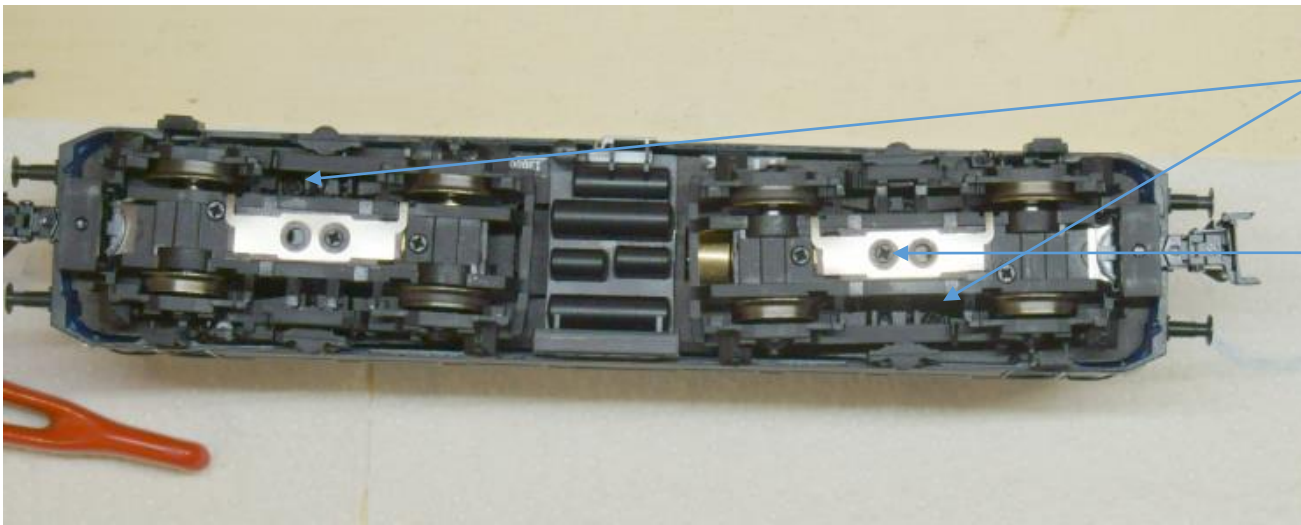


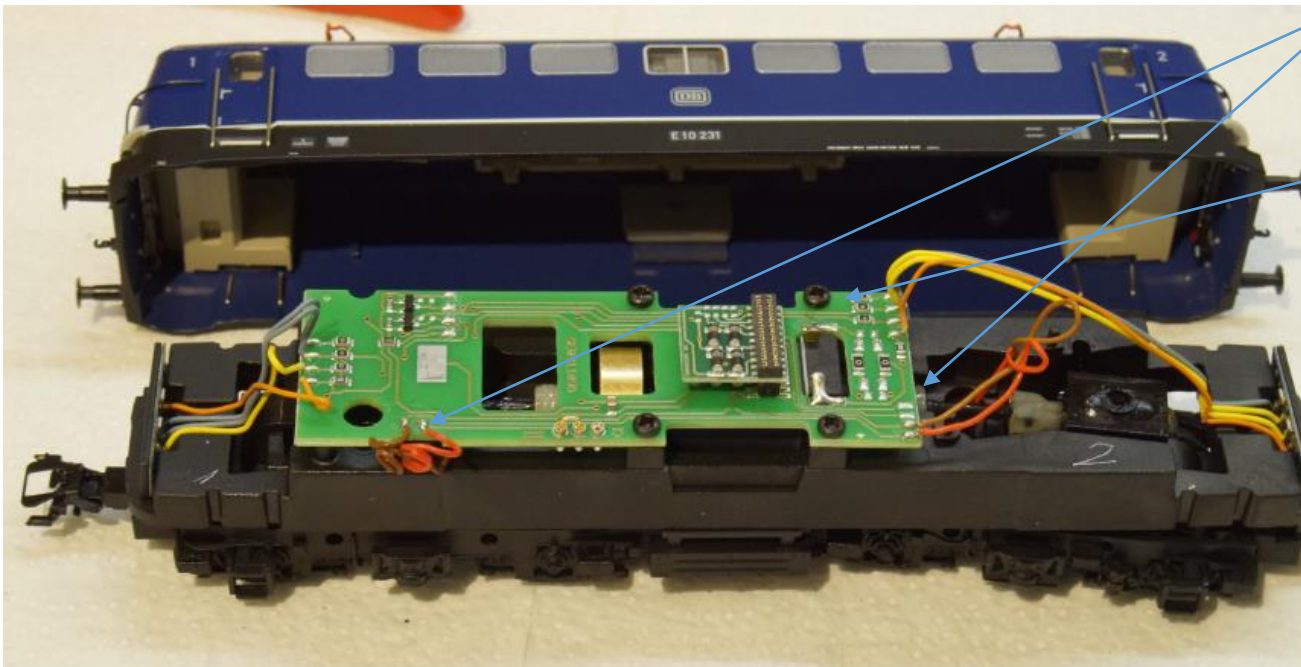
# E10 TRIX 22267 für EXPRESS





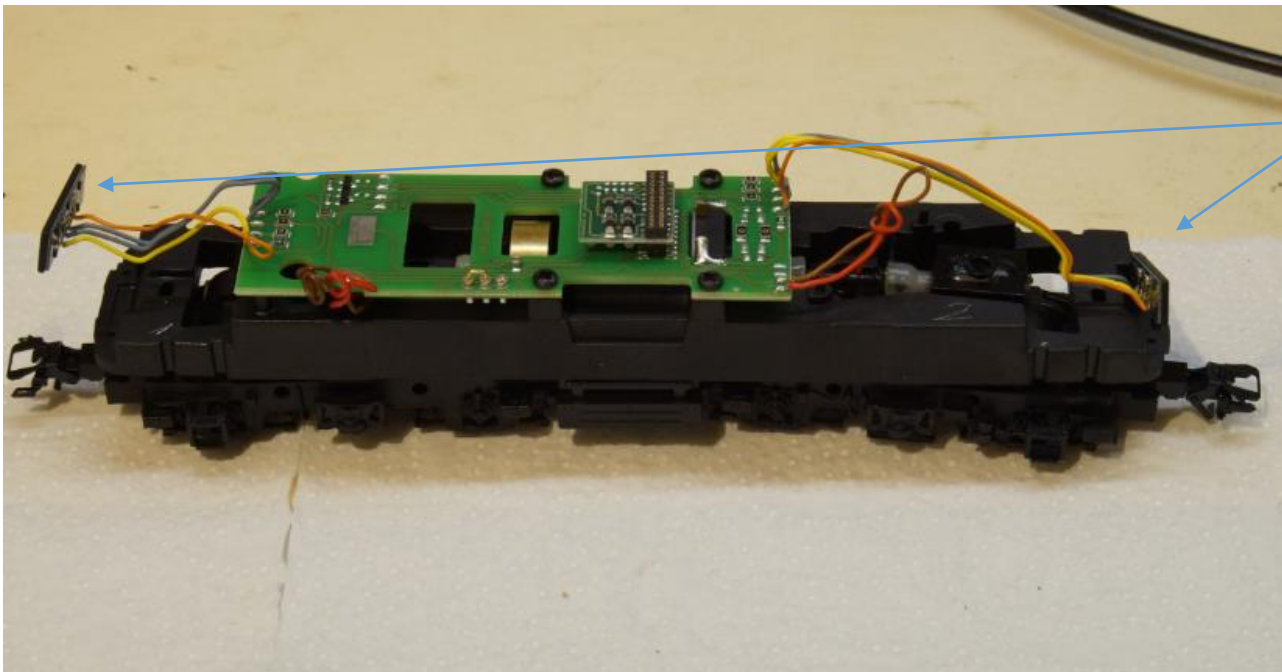
Die Schrauben für das Gehäuse sitzen recht versteckt unter den Drehgestellen.

Die Radschleifer werden von je einer Schraube gehalten

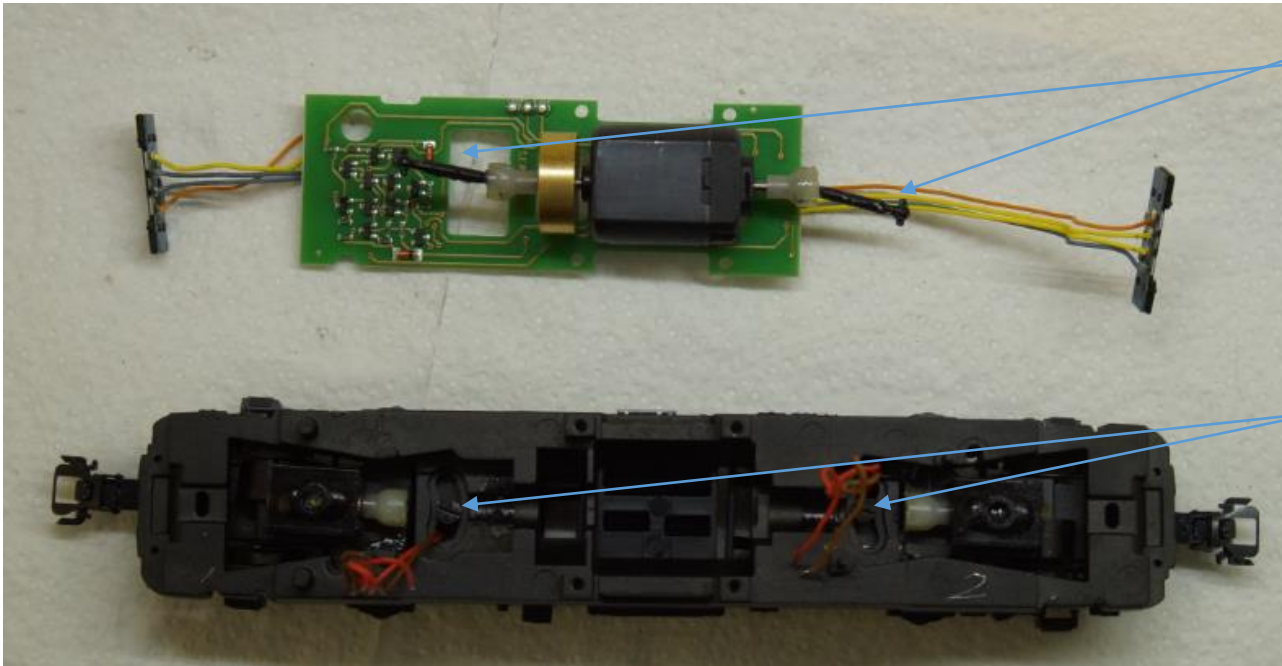


Die braunen und roten Kabel werden abgelötet.

Vier Schrauben halten die Platine mit dem Motor

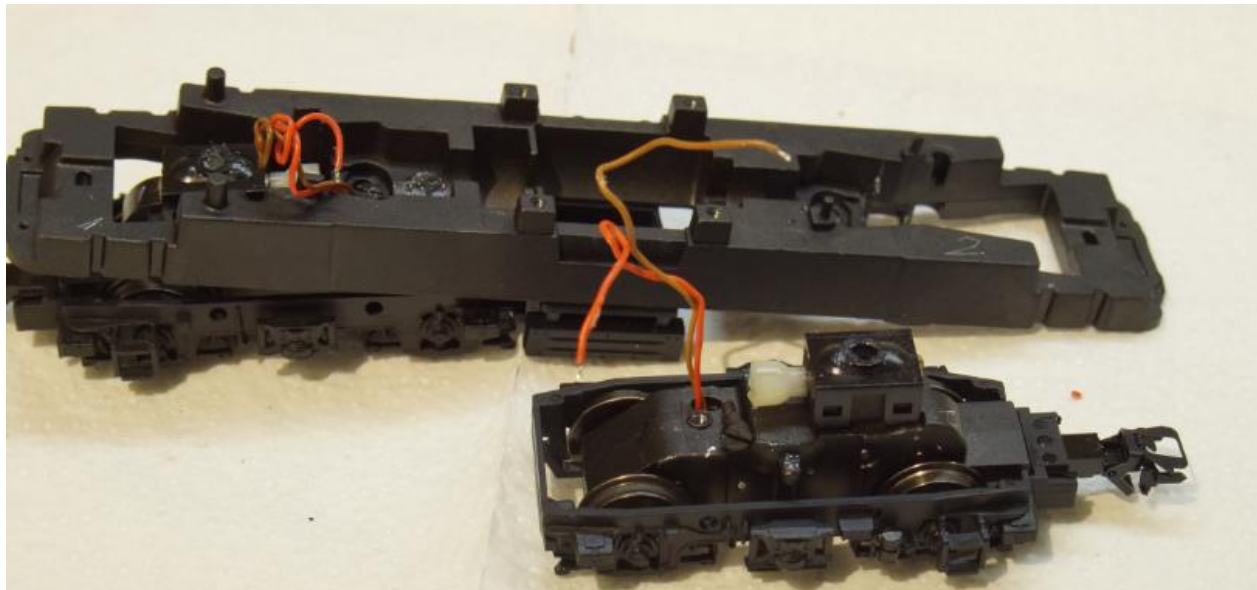


Die Beleuchtungseinheiten werden einfach senkrecht nach oben heraus gezogen.



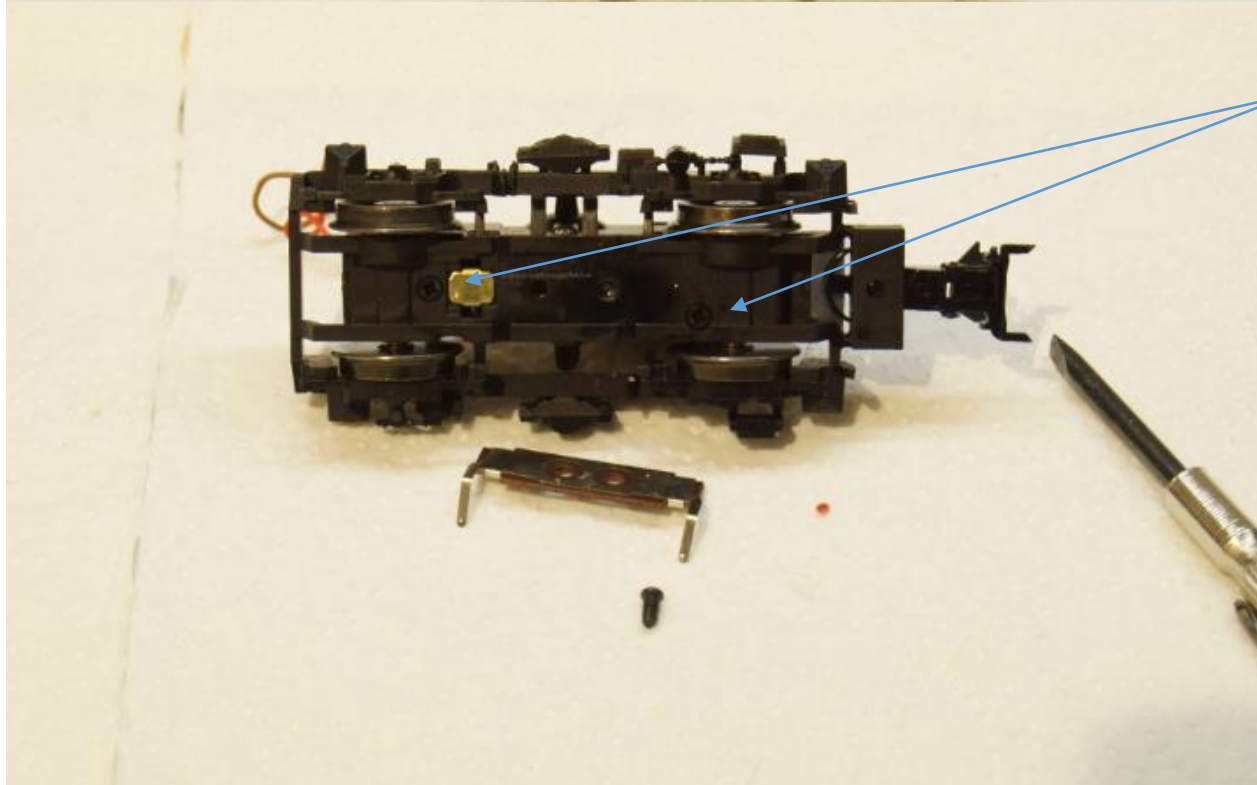
Wenn die Kardanmuffen gut gefettet sind, bleiben die Kardanwellen darin hängen. Ansonsten darauf achten, daß sie nicht verloren gehen.

Diese Schrauben halten die Drehgestelle im Rahmen

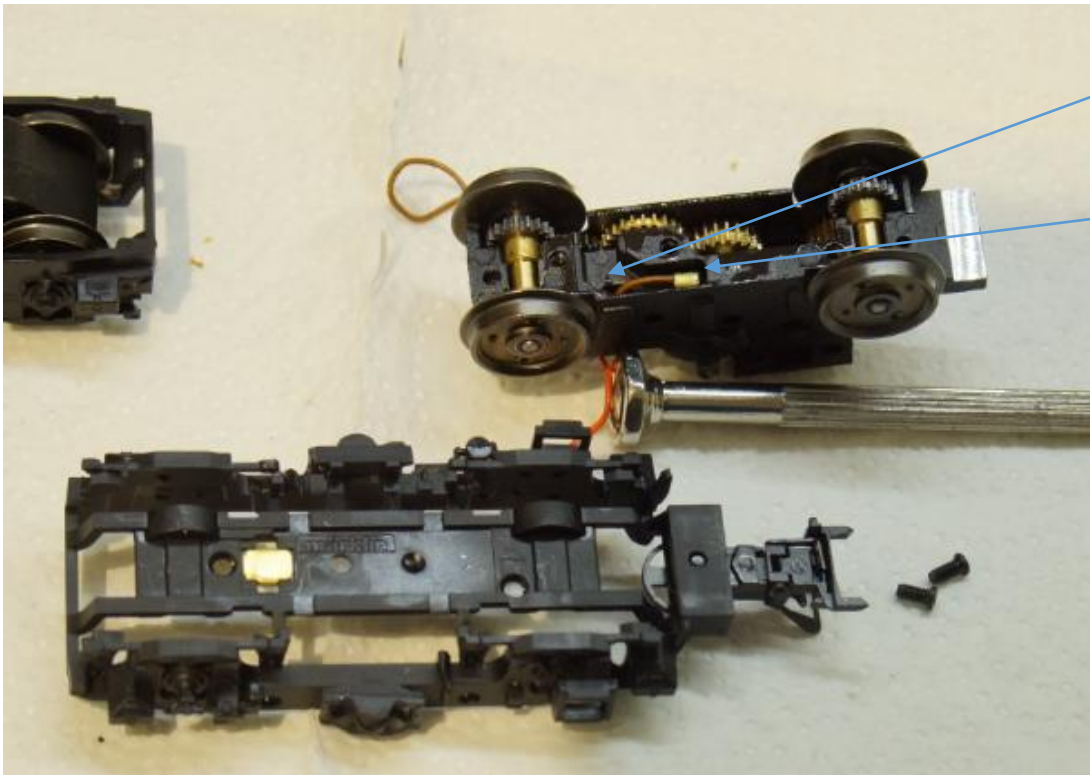


Drehgestell und Rahmen markiere ich mit **1** und **2**. Beim Zusammenbau werden die Drehgestelle vertauscht, damit die nichtisolierten Räder auf der rechten Seite sitzen zur Stromabnahme.

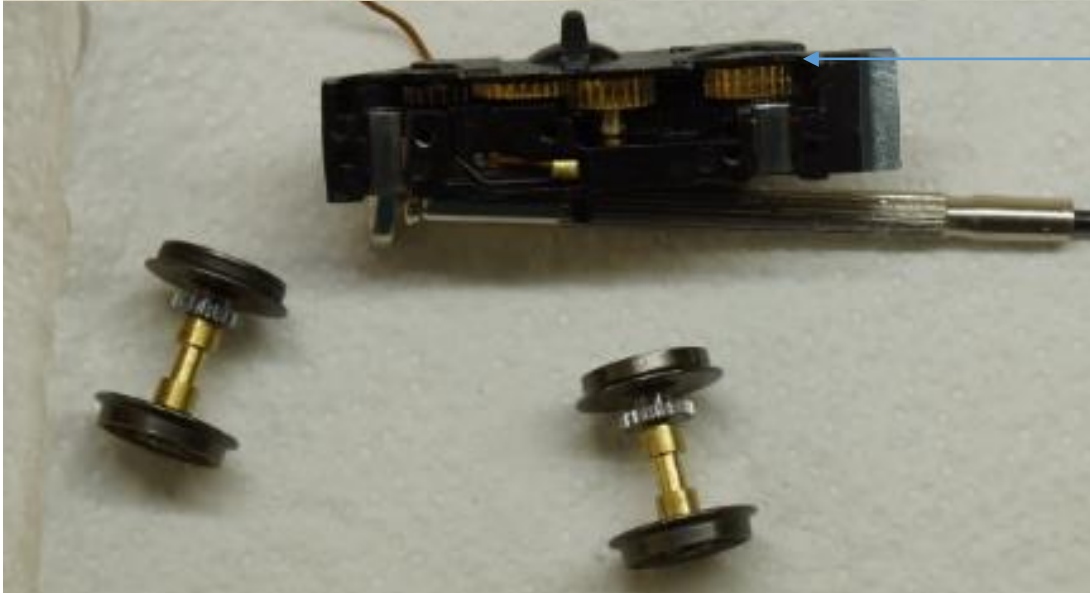
Die Schneckenwelle wird durch einen Clip gehalten, den man mit einem kleinen Schraubendreher abhebt. Vorsicht, die Dinger fliegen durch den ganze Raum.



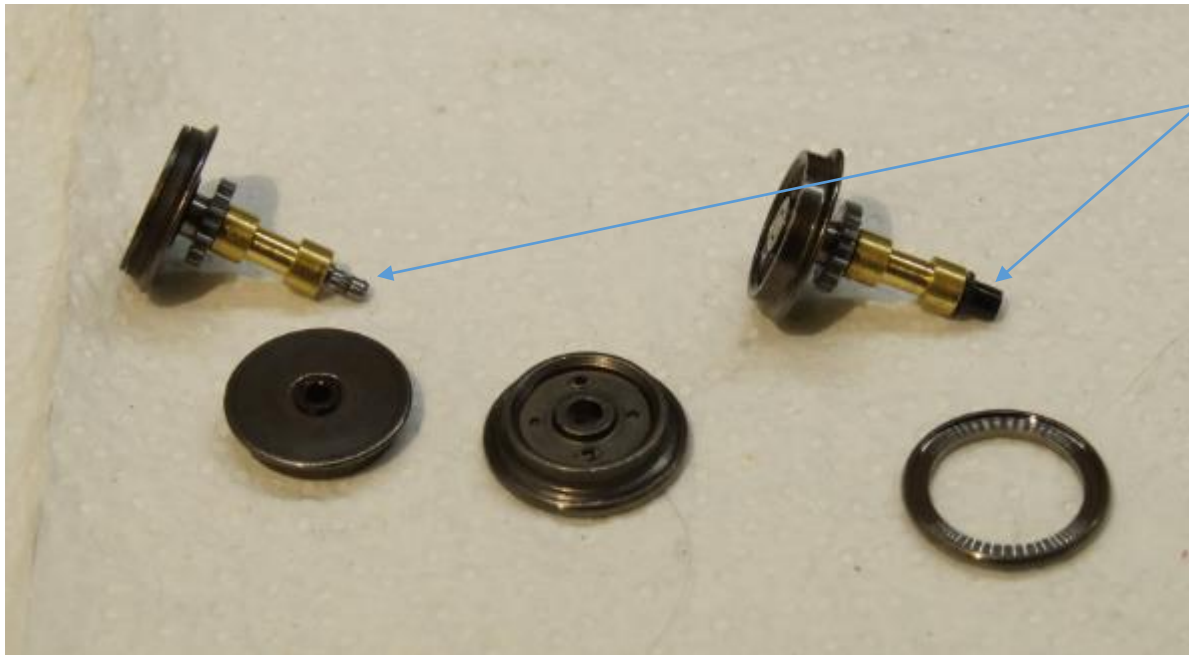
Zwei kleine Schrauben halten die Bodenplatte des Drehgestells mit der Blende



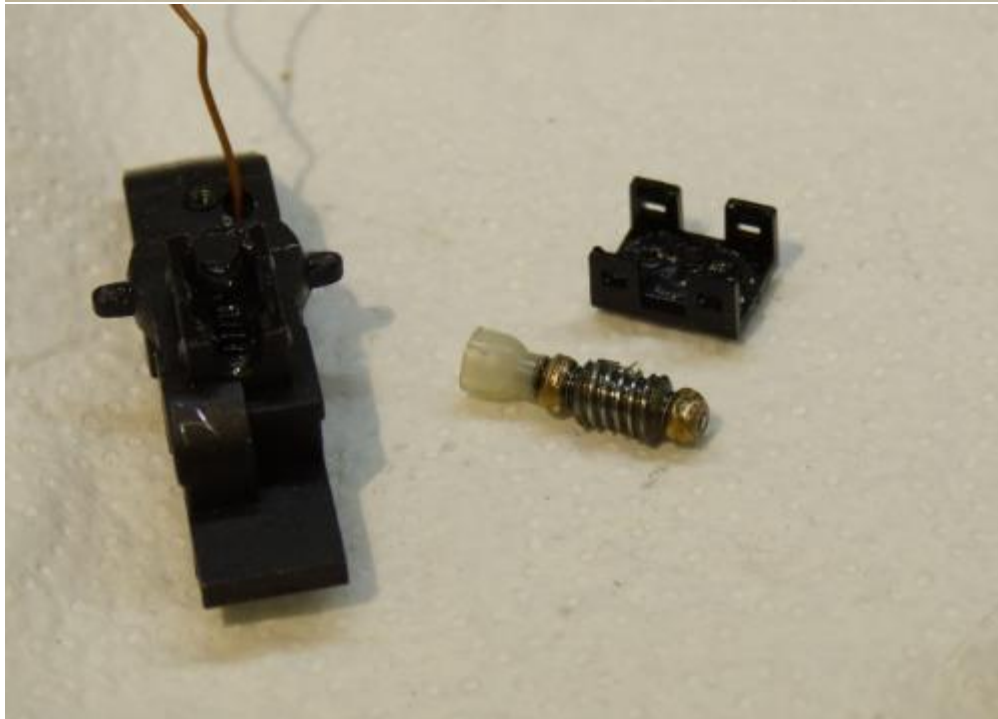
Das Kabel von der Bodenplatte für den Mittelschleifer wird durch das Loch des Drehgestellrahmens gefädelt. Das braune Kabel ist am Drehgestellrahmen angeklemt.



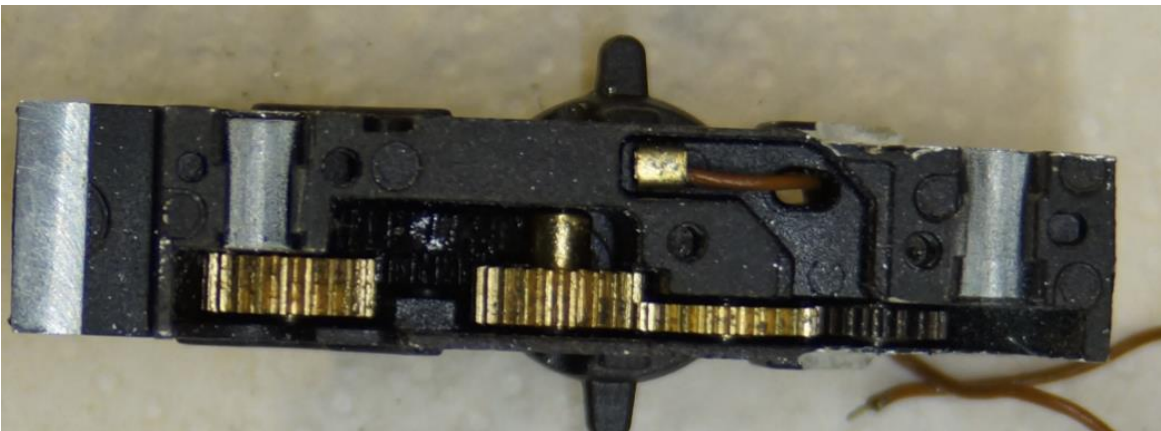
Die Drehgestellwand ist auf der Zahnradseite extrem dünn, ca. 1mm



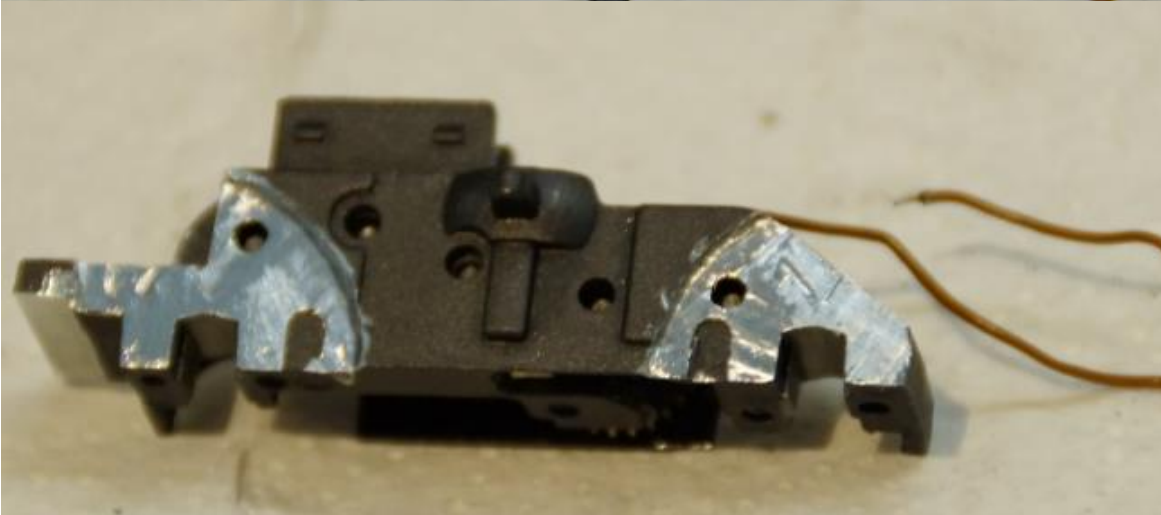
Beim Abziehen der Räder bleibt die Buchse manchmal auf der Welle, manchmal im Rad. Das ist für die weitere Arbeit aber bedeutungslos.



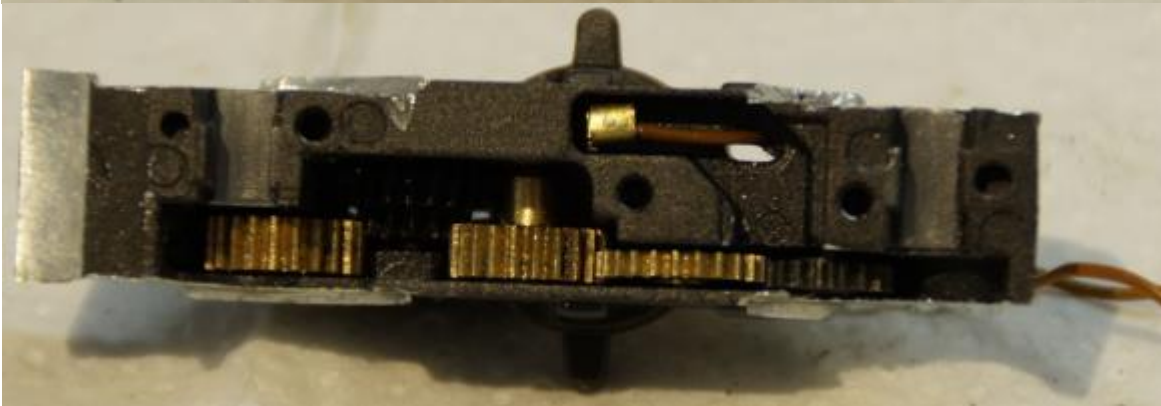
Spätestens jetzt, bevor man anfängt zu fräsen, sollte die Schneckenwelle entnommen werden. Vor dem Fräsen sollte man alles gründlich entfetten

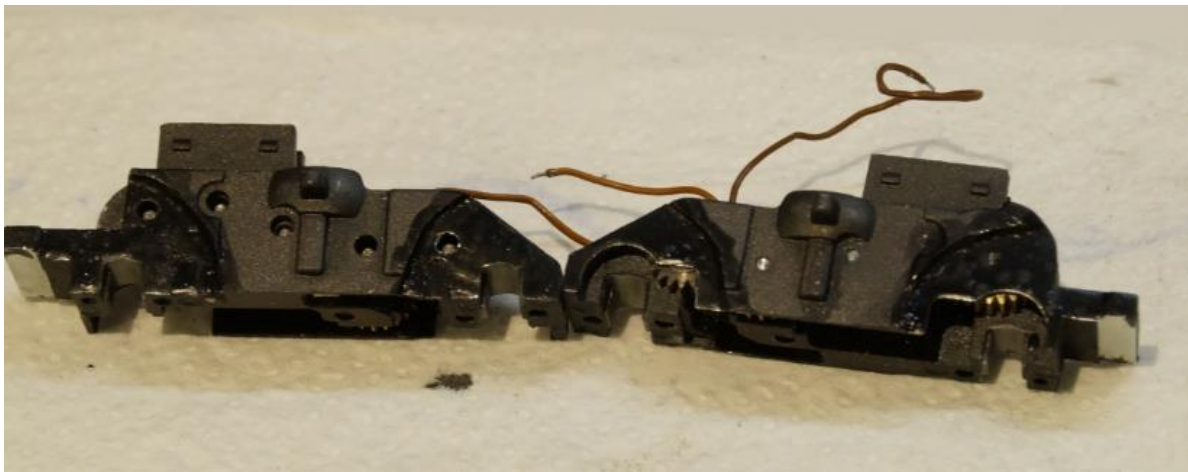


Auf der rechten Achse ist das Drehgestell  
gefräst, links noch der Ursprungszustand.  
Auf der Zahnradseite muß man sich vorsichtig  
heran tasten.

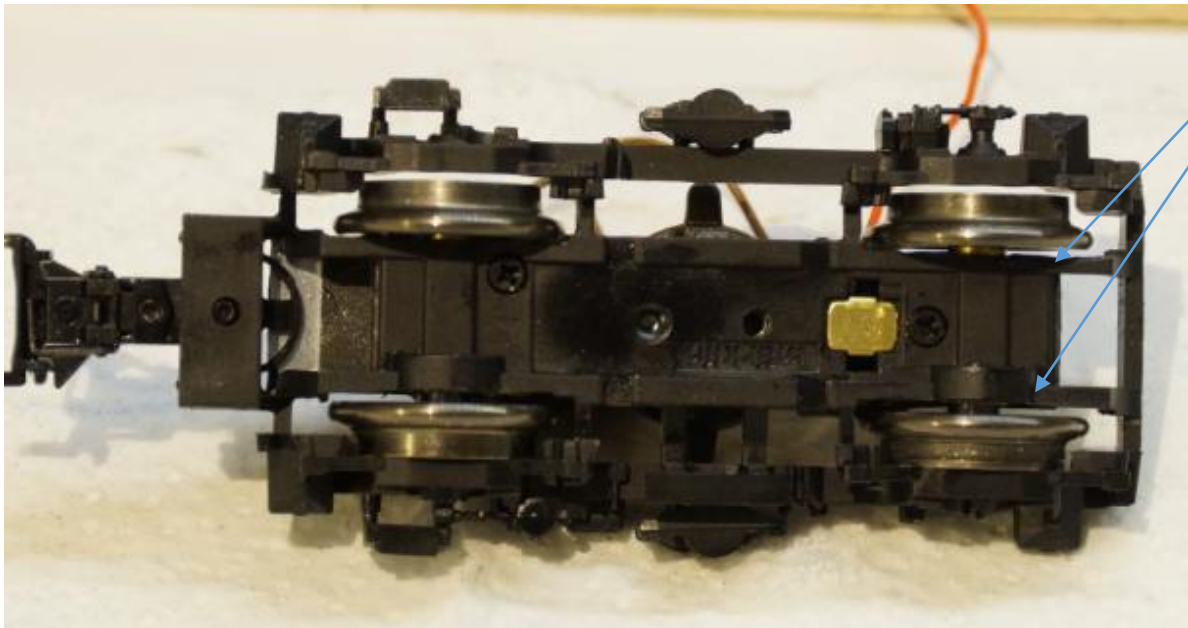


So sieht es dann fertig gefräst aus





Beide Drehgestelle sind fertig.  
In der Fahrtrichtung auf der linken Seite dürfen die Räder (auf der Achse isoliert, keinesfalls Kontakt zum Drehstellrahmen bekommen. Sonst werden die beiden Stromkreise des Trix Express kurzgeschlossen.



Auch an der Bodenplatte mit den Blenden muß Platz für die dickeren Spurkränze geschaffen werden.





So sieht die fertige Lok von unten aus. Der lange Skischleifer paßt perfekt in die Aussparungen des Drehgestellbodens. Deshalb habe ich ihn den Löffelschleifern vorgezogen. Für die Zugkraft ist es am sinnvollsten, die Haftreifenachsen zur Lokmitte hin zu plazieren

